

Der spätgotische Baumeister Hans Niesenberger aus Graz war ein vielgereister Architekt und ein erfolgreicher Unternehmer. Er arbeitete am Mailänder Dom ebenso wie am Freiburger und am Straßburger Münster, in Graz, Ravensburg, Basel, Wien und an zahlreichen weiteren Orten. Über sein Lebenswerk ist trotz so vieler bedeutender Wirkungsstätten – und einiger überlieferter Prozesse und Verleumdungskampagnen, die ein Licht auf seinen streitbaren Charakter werfen – wenig bekannt.

Dr. phil. Christine Brehm legt nun erstmals eine vollständige Werkbiographie Niesenbergers vor, die die Genese und das Nachwirken seines Baustils darstellt, aber auch sein Beziehungsnetz, seine Auftraggeber, Konkurrenten und Schüler, berücksichtigt. Das Beispiel dieses international tätigen Baumeisters ermöglicht es zudem, neue Erkenntnisse zum Wissenstransfer zwischen Bauhütten in voneinander weit entfernten Regionen zu gewinnen.

Zahlreiche Abbildungen und Schriftquellen, von denen viele hier erstmals publiziert werden, machen das Buch zur Grundlage jeder weiteren Auseinandersetzung mit Hans Niesenberger und der Architektur seiner Zeit.

Christine Brehm, geboren 1980, studierte Architektur an der Universität Karlsruhe. Seit 2008 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin des von Johann Josef Böker geleiteten DFG-Projekts «Gotische Baurisse» am Karlsruher Institut für Technologie.

Der spätgotische Baumeister Hans Niesenberger aus Graz war ein vielgereister Architekt und ein erfolgreicher Unternehmer. Er arbeitete am Mailänder Dom ebenso wie am Freiburger und am Straßburger Münster, in Graz, Ravensburg, Basel, Luzern und an zahlreichen weiteren Orten. Über sein Lebenswerk ist trotz so vieler bedeutender Wirkungsstätten – und einiger überlieferter Prozesse und Verleumdungskampagnen, die ein Licht auf seinen streitbaren Charakter werfen – wenig bekannt.

Anne-Christine Brehm legt nun erstmals eine vollständige Werkbiographie Niesenbergers vor, die die Genese und das Nachwirken seines Baustils darstellt, aber auch sein Beziehungsnetz, seine Auftraggeber, Konkurrenten und Schüler, berücksichtigt. Das Beispiel dieses international tätigen Baumeisters ermöglicht es zudem, neue Erkenntnisse zum Wissenstransfer zwischen Bauhütten in voneinander weit entfernten Regionen zu gewinnen.

Zahlreiche Abbildungen und Schriftquellen, von denen viele hier erstmals publiziert werden, machen das Buch zur Grundlage jeder weiteren Auseinandersetzung mit Hans Niesenberger und der Architektur seiner Zeit.

Anne-Christine Brehm, geboren 1980, studierte Architektur an der Universität Karlsruhe. Seit 2008 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin des von Johann Josef Böker geleiteten DFG-Projekts «Gotische Baurisse» am Karlsruher Institut für Technologie.